

Projektkurs Geschichtswettbewerb 2026/27 Q1

In diesem Projektkurs nehmen alle Teilnehmer am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten teil. Angeleitet durch den Lehrer gehen alle Teilnehmer einem Thema der Geschichte in ihrer Umgebung nach. Die Ergebnisse dokumentieren die Teilnehmer beispielsweise in einer Broschüre, präsentieren sie in einer Ausstellung oder setzen sie in einem Filmbeitrag (Video) oder Radiobeitrag (Podcast) um. Das Prinzip des Geschichtswettbewerbs heißt »forschendes Lernen«: Die Teilnehmer recherchieren in Archiven, sie befragen Experten, stellen Anfragen bei Behörden und Lokalpolitikern, führen Straßenbefragungen durch und sprechen mit Zeitzeugen.

Der Wettbewerb beginnt am 1. September 2026 (gleich zu Beginn des Schuljahres) mit der Bekanntgabe des Oberthemas (Oberthemen der vergangenen Jahre waren z. B- *Bis hierhin und nicht weiter!? Grenzen in der Geschichte*, *Wohnen in der Geschichte* oder *Sport in der Gesellschaft*). Welche genauen Themen und Fragestellungen sich dabei für die einzelnen Projekte der Teilnehmer ergibt, wird in Kurs mit dem Lehrer erarbeitet. Die einzelnen Projekte können in Einzelarbeit, Partnerarbeit oder Gruppenarbeit erstellt werden.

Am 28. Februar 2026 ist Einsendeschluss für die Arbeiten. 150 Juroren aus Geschichtswissenschaft, Schule, Archiv und Museum begutachten die eingereichten Schülerarbeiten und entscheiden über die Vergabe von Preisen auf Landes- und Bundesebene. Enthalten sind darin nicht nur Geldpreise. Für Preisträger bietet die Körber-Stiftung eine Anschlussförderung. In exklusiven Jugendforen setzen sich die Teilnehmer mit historischen und politischen Fragen auseinander. Spitzenpreisträger werden vom Bundespräsidenten im Schloss Bellevue empfangen und können außerdem am Auswahlverfahren für die Aufnahme in die Studienstiftung des deutschen Volkes teilnehmen.